

Materialaufstellung und Hinweise

Die Arbeitsblätter jeweils im Klassensatz kopieren. Schreibstifte an den Stationen bereitlegen. Auf die Angaben der Klassenstufen wurde verzichtet. Je nach Leistungsvermögen der Schüler können einzelne Stationen schon früher oder auch erst in höheren Jahrgangsstufen eingesetzt werden.

Jesus spricht in Gleichnissen

Station 1: Warum Jesus Gleichnisse erzählt

- Arbeitsblatt

Station 2: Das Gleichnis vom verlorenen ...

- Arbeitsblatt
- Buntstifte

Station 3: Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

- Arbeitsblatt

Station 4: Das Gleichnis vom Festmahl

- Arbeitsblatt

Station 5: Das Gleichnis vom Haus auf Felsen und Sand gebaut

- Arbeitsblatt

Station 6: Das Gleichnis vom hartherzigen Schuldner

- Arbeitsblatt
- Aufnahmegeräte

Station 7: Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter

- Arbeitsblatt

Station 8: Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner

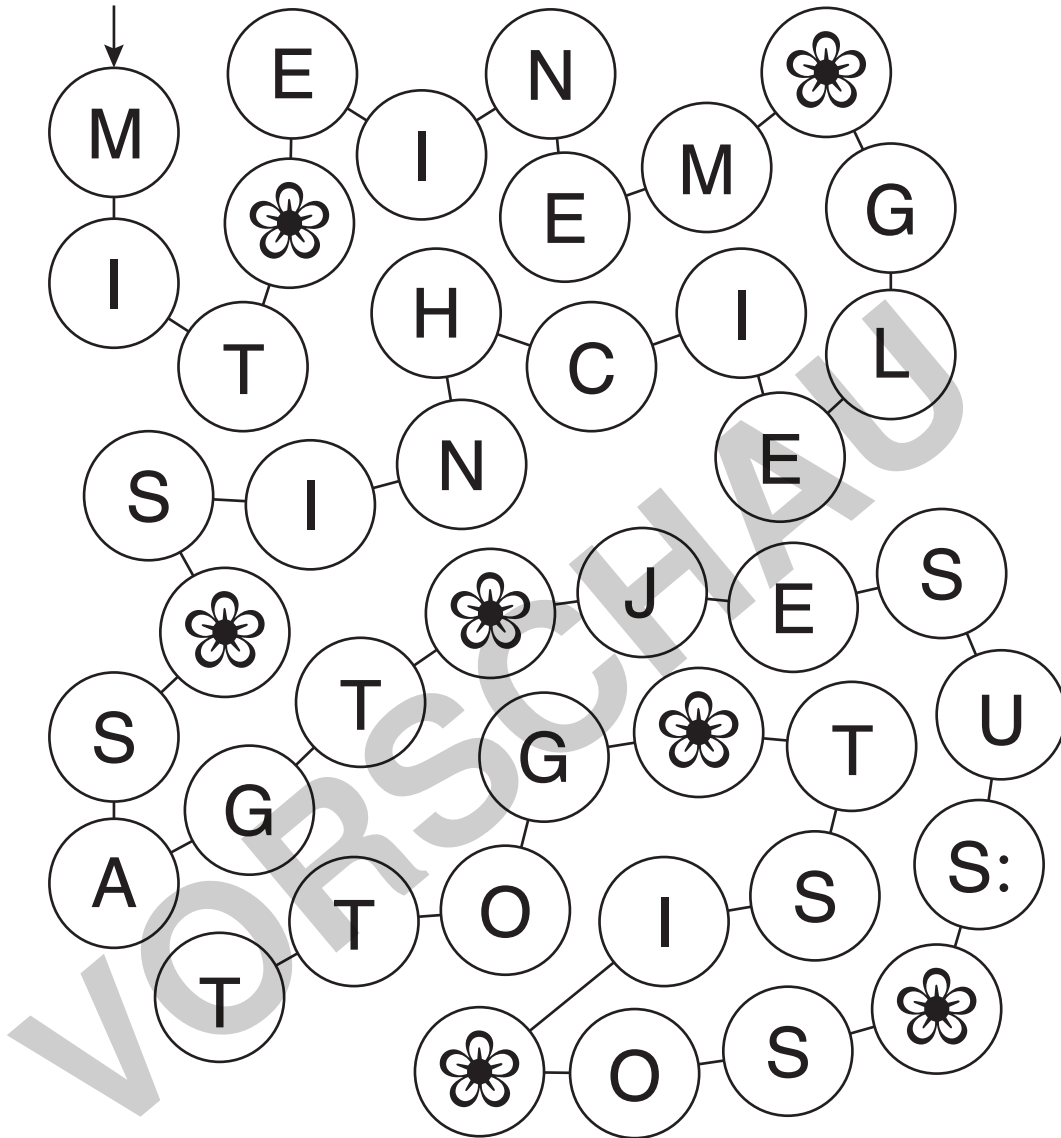
- Arbeitsblatt

VORSCHAU



Aufgabe:

1. Entziffere den rätselhaften Satz.



2. In seinen Gleichnissen nimmt Jesus Dinge aus dem Alltag seiner Zuhörer und macht daraus ein Bild für das Reich Gottes.

Was hat Jesus in einem Gleichnis verarbeitet? Markiere die richtigen Dinge.

Verlorene Münze

Kaputter Fernseher

Senfkorn



Aufgabe:

1. Lies das Gleichnis.

Einmal kamen Zöllner und andere Leute, die von ihren Mitmenschen verachtet wurden, zu Jesus und wollten ihn hören. Seine Gegner sagten: „Er gibt sich mit solchen Leuten ab und isst sogar mit ihnen!“ Da erzählte Jesus ihnen ein Gleichnis:

„Stellt euch vor, einer von euch hat hundert . Ein verläuft sich. Lässt er dann nicht die neunundneunzig allein in der Steppe weiden und sucht das verlorene so lange, bis er es findet? Wenn er das gefunden hat, freut er sich, nimmt es auf die Schultern und trägt es nach Hause. Dort ruft er seine Freunde und Nachbarn und sagt zu ihnen: ‚Freut euch mit mir, ich habe mein verlorenes wiedergefunden!‘ Ich sage euch: Genauso ist bei Gott im Himmel mehr Freude über einen Sünder, der ein neues Leben anfängt, als über neunundneunzig andere, die das nicht nötig haben.“

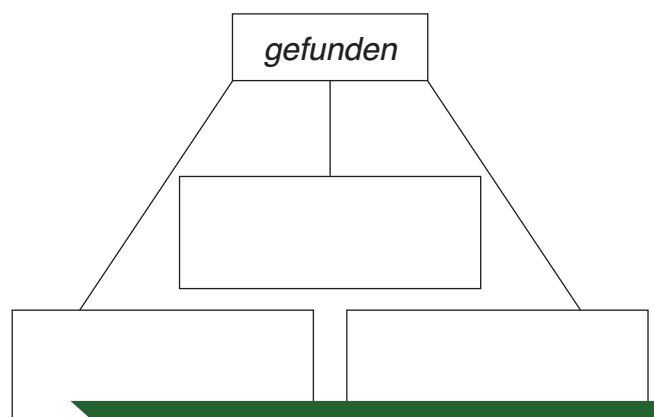
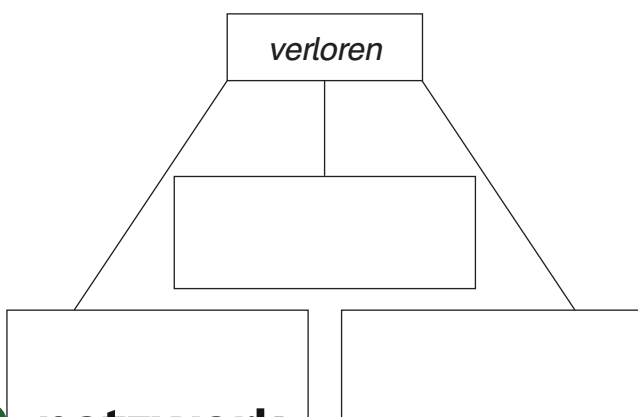
2. Kennst du dieses Gleichnis? Weißt du, um welches Tier es sich handelt?

Falls du es nicht weißt, kannst du es herausfinden, indem du die markierten Buchstaben im Text der Reihe nach aufschreibst.

3. Male das Tier in die Lücken.

4. Was denkst du: Wie hat sich das Tier wohl gefühlt, als es verloren ging? Und wie hat es sich gefühlt, als es wiedergefunden wurde?

Schreibe passende Wörter in die Kästen.





Aufgabe:

1. Sieh dir den Comic an.



(Mt 20,1–16)

2. Wie findest du das Verhalten des Weinbergbesitzers?

**Aufgabe:**

1. Lies das Gleichnis. Kannst du auch die Sätze lesen, die auf dem Kopf stehen?

Jesus erzählte:

Ein Mann hatte viele Leute zu einem Festessen eingeladen. Als es soweit war, schickte er seinen Diener, um die Leute zu bitten: „Kommt! Alles ist vorbereitet!“ Aber einer nach dem anderen begann, sich zu entschuldigen.

Der Erste erklärte:

„Ich habe ein Stück Land gekauft, das muss ich mir jetzt dringend ansehen; bitte entschuldige mich!“

Der Zweite sagte:

„Ich habe fünf Ochsen gespanne gekauft und will gerade sehen, ob sie etwas taugen; bitte entschuldige mich!“

Ein Dritter sagte:

„Ich habe eben erst geheiratet, darum kann ich nicht kommen.“

Der Diener kam zurück und berichtete alles seinem Herrn. Da wurde der Herr zornig und befahl ihm:

„Lauf schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Gelähmten her!“

Der Diener kam zurück und meldete:

„Herr, ich habe deinen Befehl ausgeführt, aber es ist immer noch Platz da.“

Der Herr sagte zu ihm:

„Geh an die Feldwege und an die Hecken und Zäune und dränge die Leute zu kommen, damit mein Haus voll wird! Aber von den zuerst geladenen Gästen kommt keiner an meinen Tisch.“

(Lk 14,15–24)

2. Kreuze das Zutreffende an.

- Der Gastgeber musste sein Gastmahl verschieben, weil die eingeladenen Gäste keine Zeit hatten.
- Der Gastgeber ließ die Armen und Kranken zu seinem Festessen holen, ebenso alle Leute, die zufällig auf der Straße waren.

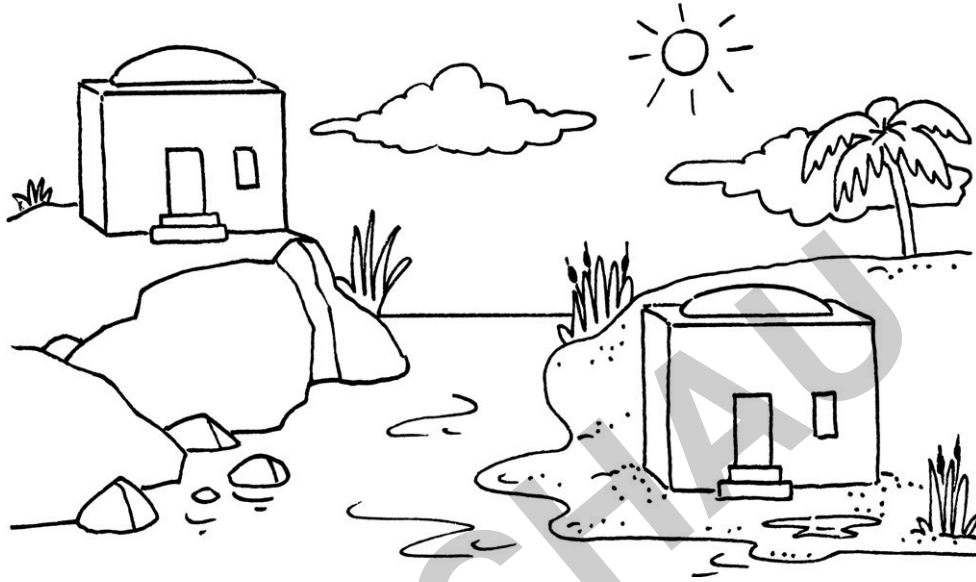
3. Hast du auch schon mal etwas abgesagt, wofür du eigentlich schon zugesagt hast? Überlege genau, wie sich wohl derjenige gefühlt hat, dem du abgesagt hast.

Denke dabei an den Gastgeber aus dem Gleichnis.



Aufgabe:

1. Welches Haus wird bei Hochwasser stehen bleiben, welches wird einstürzen?
Betrachte das Bild und lies das Gleichnis.



Jesus sagte:

Wersich nach meinen Worten richtet, dergleiche einemann, der sein Haus auf Felsen baute. Dem konnte das Hochwasser nichts anhaben.

Wersich nicht nach meinen Worten richtet, der ist wie ein Mann, der sein Haus in den Sand baute. Bei Hochwasser stürzte es zusammen.

(Lk 6,46–49)

2. Schreibe die Sätze richtig auf.
